

Linzer biol. Beitr.	11/1	95-103	31.10.1979
---------------------	------	--------	------------

DIE ARTEN DER UNTERGATTUNG NEOLEPTOCHILUS BLÜTHGEN, 1961,
AUF DER IBERISCHEN HALBINSEL (EUMENIDAE HYM).

J. GUSENLEITNER, Linz

In den letzten Jahren habe ich einige Vertreter der Unter-
gattung Neoleptochilus aus Spanien erhalten, die sofort
durch ihre Färbung von den zwei auf diesem Gebiet bisher
bekannten Arten dieser Gruppe zu unterscheiden waren. Das
Studium ergab auch weitere morphologische Unterschiede,
weshalb ich in dieser Arbeit die Beschreibung vorstelle.

Um die Unterschiede zu den anderen Arten zu verdeutlichen,
habe ich getrennte Bestimmungstabellen für die Männchen
und Weibchen ausgearbeitet. Außerdem benütze ich die Gele-
genheit, auch neue Fundorte der bisher bekannten Arten auf
der Iberischen Halbinsel anzufügen. Das dazu nötige Materi-
al stammt zum Großteil von Bestimmungssendungen. Ich selbst
habe nur einmal in Spanien gesammelt, doch haben mir einige
Kollegen ihre dort aufgesammelten Eumeniden in dankens-
werter Weise für meine Sammlung überlassen.

Folgenden Kollegen möchte ich für die freundliche Unter-
stützung recht herzlich danken: Z. Bouček (London), E. Bre-
gant (Graz), Prof. J. Leclercq (Gembloux), W. Linzenmaier
(Luzern), P. Ploch (Giessen), F. J. Suarez (Almeria), Prof.

J. van der Vecht (Putten), F. Verges-Serra (Canet de Mar),
Dr.K. Warncke (Dachau).

Bestimmungstabellen

Weibchen:

1 Clypeus mit deutlich tiefen Längsrinnen (Abb.1),
meist auch auf Tergit 3 und (oder) 4 mit heller
Zeichnung

regulus (SAUSS.)

- Clypeus nicht mit Längsrinnen, sondern nur außer
der Punktulierung mit groben Punkten (Abb.3 u.5)
nur Tergit 1 u.2 mit hellen Endbinden 2

2 Neben den Binden auf Tergit 1 und 2 wenigstens noch
Pronotum und Tegulae mit heller Zeichnung. Tegulae
außen meist mit gelbem Fleck

medanae (GRIB)

- hellgelb gefärbt sind nur die Endbinden des 1. und
2. Tergites, die anderen Zeichnungselemente sind
rot. Hinterschildchen mit roter Binde, Pronotum mit
breiter, roter Binde, die zum Teil auf den Rest des
Pronotums übergreift. Tegulae vollständig rot

hesperius nov.spec.

Männchen:

1 Clypeus und Fühlerschaft schwarz, Schildchen und
Hinterschildchen mit rötlichen Binden. Clypeus
glänzend, da zwischen den einzelnen Punkten die
Punktulierung nicht sehr dicht ist (Abb.6). Clypeus-
ausrandung deutlich schmaler als der Abstand der
Fühlergruben

hesperius nov.spec.

- Clypeus und Fühlerschaftunterseite hellgelb, Hinter-
schildchen nicht gezeichnet. Clypeus matt, Clypeus-
ausrandung etwa so breit oder kaum schmaler als der
Abstand der Fühlergruben 2

2 Clypeus mit deutlichen Längsstreifen (Abb.2). 1. Ter-

git auf der Scheibe mit grober und dichter Punktierung (Punktzwischenräume kleiner als Punkte)

regulus (SAUSS.)

- Clypeus mit vereinzelt Punkten, dazwischen dicht punktuert (Abb.4), 1. Tergit mit oberflächlicher Punktierung, Punktzwischenräume gleich groß oder größer als Punkte

medanae (GRIB).

Leptochilus (Neoleptochilus) regulus (SAUSSURE)

Odynerus (Odynerus div.Parodynerus) regulus (SAUSSURE, 1855), Et.Fam.Vesp.3: 247, ♂♂; Loc.typ.: L'Algérie. Das Verbreitungsgebiet dieser Art umfaßt den gesamten mediterranen Raum und seine angrenzenden Einfluszonen.

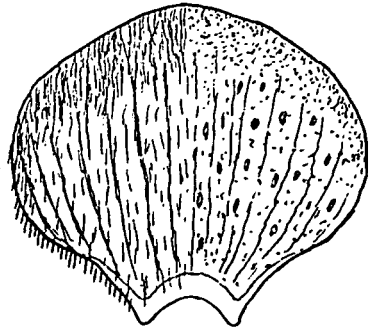
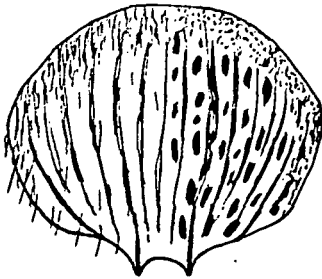


Abb.1: Leptochilus (Neolept.)
regulus (SAUSS.) Clypeus ♀

Abb.2: Leptochilus (Neolept.)
regulus (SAUSS.) Clypeus ♂

Fundorte auf der Iberischen Halbinsel:

Literatur: BLÜTHGEN 1953, BLÜTHGEN 1956, CEBALLOS 1956, VERGES-SERRA 1967, ERLANDSSON 1974.

Weitere Funde: Spanien: Huesca: Monzon, 15.7.1968, 1 ♀, 16.7.1978, 1 ♀; Navarra: Aragon, Ayerbe, 25.6.1970, 1 ♂, Madrid (Camping Bosona), 30.7.1970, 1 ♂, Madrid Airport, 5.7.1975,

2 ♂♂; Valencia: Torre Baja, 30.7.1976, 1 ♂, Montserrat, 30.7.1969, 1 ♂; Alicante: Benidorm, 2.7.1971, 1 ♂, Alfaz de Pi., 1 ♀; Murcia: Totana, Sera de Espuña, 20.6.1973, 1 ♂; Granada: Nerja, 3.7.1974, 1 ♂; Malaga: Ronda, 1.7.1974, 1 ♂.

Portugal: Albufeira, 28.6.-20.7.1977, 4 ♀♀, 9 ♂♂; Algarve: Lagos, 3.8.1968, 2 ♂♂; Alcoutira, 5.8.1968, 1 ♂.

Leptochilus (Neoleptochilus) medanae (GRIBODO)

Odynerus medanae GRIBODO 1886 in André, Spec.Hym.Eur.2: 874 ♀. Loc.typ.:Tunisie.

Das Verbreitungsareal dieser Art dehnt sich von Nordafrika im Westen über die Iberische Halbinsel bis Südfrankreich aus und erreicht im Süden Sizilien. In den Wüstengebieten Nordafrikas tritt sie über Sinai bis zum Toten Meer im Osten in der stark rot gefärbten Form "falkenhayni DUSM. 1917" auf.

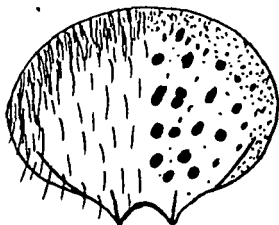


Abb.3: Leptochilus (Neolept.) medanae (GRIB.) Clypeus ♀

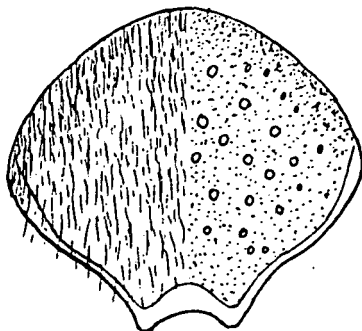


Abb.4: Neoleptochilus (Neolept.) medanae (GRIB.) Clypeus ♂

Fundorte auf der Iberischen Halbinsel:

Literatur: BLÜTHGEN 1953, VERGES-SERRA 1967.

Weitere Funde: Spanien: Gerona: Playa de Aro, 20.9.1975, 1 ♀; Lerida: Lerida, 20.8.1967, 2 ♂♂; Barcelona: Sitges, 1.-4.6.1975, 1 ♂; Castellon: Benicasim, 22.-24.6.1974, 2 ♂♂; Valencia: El Saler, 25.7.1978, 1 ♀, Gandia, 26.6.1970, 1 ♀; Ali-

cante: Alicante, 3.11.1964, 1 ♀, Torreviega, 26.6.1974, 2 ♀♀, 1 ♂; Murcia: bei Aguilas, 27.6.1974, 1 ♀, 1 ♂; Almeria: Alboloduy, 25.6.1966, 1 ♀, Boca del Andarax, 5 ♂♂, Ejido, 23.6.1958, 1 ♂, Laujar, 8.1964, 1 ♂; Granada: Otiva, 25.6.1973, 1 ♀, 1 ♂, Nerja, 3.7.1974, 1 ♀, 1 ♂; Mallorca: Puerto de Pollencia, 19.9.1975, 1 ♀.

Leptochilus (Neoleptochilus) hesperius* nov.spec. ♂, ♀

Holotypus: ♂, Spanien: Soria, 23.6.1964, leg. W. Linsemaier, coll.m.

Allotypus: ♀, Spanien: Murcia, Sierra de Espuña, bei Totana, 23.6.1973, leg. Bouček, coll. British Museum (Nat. History), London.

Paratypen: ♀, Spanien: Burgos, Aranda de Duero, 9.7.1974, leg. Bouček, coll.m. ♂, (Madrid) Cercedilla, 8.7.1974, leg. Bouček, coll. British Museum (Nat. History), London.

♂ : bei schwarzer Grundfarbe sind hellgelb gefärbt: Schienen I bis III außen (verschieden ausgedehnt), 2 Flecke auf dem Pronotum, Endbinden auf den Tergiten 1 und 2. Rötlich gefärbt sind: Endglieder der Fühler, Einfassung der Flecke auf dem Pronotum, Schenkelenden, Schienen (soweit nicht hell gezeichnet) und Tarsen, Tegulae, Spitze der Parategulae, Binden auf Schildchen und Hinterschildchen, Binde vor dem hellgelben Endrand auf dem 1. Tergit. Flügel rauchig getrübt, besonders deutlich am Vorderrand der Vorderflügel.

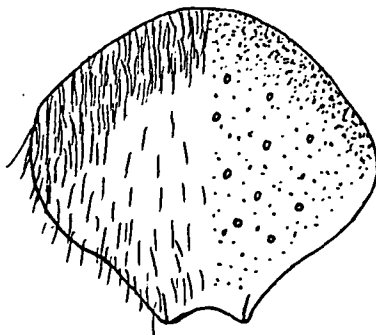
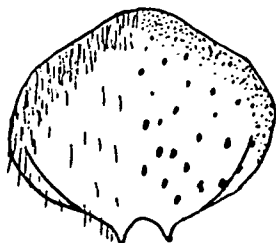


Abb.5: Leptochilus (Neolept.) hesperius nov.spec.
Clypeus ♀

Abb.6: Leptochilus (Neolept.) hesperius nov.spec.
Clypeus ♂

*hesperius, lat. = westlich

Der schwarze Clypeus ist schmal ausgeschnitten, der Ausschnitt ist etwa nur halb so breit als der Fühlergrubenabstand, seine Oberfläche ist punktuert, mit einigen größeren Punkten versehen, glänzend (Abb.5). Die Fühlergeißel ist gegen das Ende keulig verdickt, das zurückgeschlagene Fühlerendglied reicht bis zur Basis des 10. Fühlergliedes.

Das Pronotum ist am Vordeprand durchwegs konvex gebogen, die Schultern bilden eine rechtwinkelige Spitze (Abb.7).

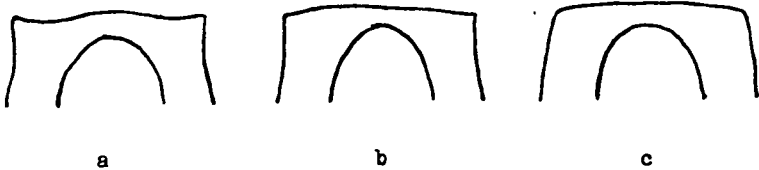


Abb.7: Pronotum-Vorderrand ♂: a) L. medanae (GRIB.), b) L. hesperius nov.sp., c) L. regulus (SEUSS.)

Das Mittelsegment fällt direkt vom Hinterschildchen schräg ab. Die Konkavität ist viel flacher als bei L. regulus (etwa wie bei medanae). Das 1. Tergit hat vor dem hellen Endrand eine flache, konkave Querrinne. Punktierung ist auf Kopf und Thorax und auf dem 2. Sternit gleichmäßig dicht und die Punktabstände sind etwa von Punktgröße. Diese Punktabstände sind punktuert und erscheinen glänzend (Abb.8).



Abb.8: L. (Neolept.) hesperius nov.spec. ♀; Skulptur auf Mesonotum

Auf dem Tergit 1 und an der Basis von Tergit 2 weitläufiger punktiert. Die Punktzwischenräume auf diesen 2 Tergiten sind chagriniert. Das Metanotum ist dicht, mikroskopisch fein, quer gestreift. Die Tergite 3-7 und die Sternite 3-7 sind

chagriniert, mit einzelnen größeren Punkten versehen.

Der Clypeus, die Augenausrandung und die Seiten des Mittelsegmentes besitzen eine silbrige, der Kopf und Thorax eine kurze, aufrechte, gleichmäßig verteilte, der Hinterleib eine staubartig anliegende Pubeszenz.

Länge: 6 mm.

♀ : bei schwarzer Grundfarbe sind gelb gefärbt: Binden auf den Tergiten 1 und 2, kleine Seitenflecke auf dem 2. Sternit (fehlt beim Paratypus). Rot gefärbt sind: Spitze der Mandibeln, Unterseite der letzten 3 Fühlerglieder, Pronotum fast vollständig (bei Paratypus nur eine breite Binde vorne), Tegulae und Spitze der Parategulae; hintere Hälfte des Schildchens und der abfallende Teil des Hinterschildchens, Mittelsegment und Mesonotum fast vollständig (bei Paratypus auf zwei kleine Flecke auf dem Mittelsegment reduziert), Beine etwa ab Schenkelmitte, wobei die Oberseite der Tarsen auf 2. u.3. Beinpaar dunkel sind (beim Paratypus ab Schenkelenden rot mit starker Verdunklung der Schienen 2 und 3), das 1. Tergit mit Ausnahme der hellen Endbinde und einem dunklen Fleck auf der abfallenden Fläche sowie 1. Sternit vollständig rot, zwei Seitenflecke auf dem 2. Tergit (bei Paratypus auf 1. Tergit nur mit Querbinde vor der hellen Endbinde und 1. Sternit mit dunklem Mittelfleck, dort fehlen auch die roten Seitenflecke auf dem 2. Tergit). Flügel rauchig getrübt. Skulptur und Behaarung wie beim Männchen.

Länge: 6 mm.

Literatur

- BLÜTHGEN, P., 1953: Portuguese and Spanish Wasps.-Mem. Stud.Mus.Zool.Univ.Coimbra 218: 1-23.
- BLÜTHGEN, P., 1956: Portuguese and Spanish Wasps.-Mem. Stud.Mus.Zool.Univ.Coimbra 240:1-23.
- CEBALLOS, G., 1956: Catálogo general de los Himenópteros de España. - Trab.Inst.españ.Ent.554 (Eumenidae 326-341).
- ERLANDSSON, S., 1974: Hymenoptera aculeata from the European Parts of the mediterranean Countries. - EOS, 48 (1972)11-93.

VERGES-SERRA, P., 1967: Euménidos capturados en la Camarca de Canet de Mar, Provincia de Barcelona. - Graellsia, 23, 93-110.

Anschrift des Verfassers: Dr.J. GUSENLEITNER
Landw.chem.Bundesversuchsanstalt
Wieningerstr.8
A-4025 Linz
Austria

Tabelle: Vergleich von Meßwerten spanischer Individuen

	<u>L. regulus</u>		<u>L. medanae</u>		<u>L. hesperius</u>	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀
Kopf B : L	4.5:4.2	4.4:5.0	4.2:4.2	4.5:4.3	4.0:3.8	5.0:4.8
Clypeus B : L	2.1:1.6	1.9:1.7	1.8:1.6	2.1:1.6	1.8:1.5	2.3:1.8
Clyp. Ausrandung ⁺) B : T	1.3:0.3	1.0:0.3	1.1:0.2	1.1:0.3	0.8:0.2	1.2:0.5
Abstand d. Fühlergruben ⁺)	1.3	1.1	1.2	1.5	1.4	1.8
Hinterer Augenabstand	2.4	2.7	2.4	2.8	2.5	3.0
Thorax B : L						
(Pronotum bis Hintersch.)	4.3:5.0	4.8:5.0	4.0:4.5	4.5:5.0	4.0:4.5	4.9:5.5
Pronotum B (Vorderrand):L	3.8:2.3	2.5:2.8	3.5:1.8	3.5:2.2	3.3:1.8	4.0:2.4
Mesonotum B : L	3.0:3.0	3.0:3.5	2.7:2.7	3.0:3.2	3.0:2.7	3.5:3.5
1 Tegulae B : L	3.5:2.5	3.5:2.2	3.0:2.0	3.5:2.0	2.9:2.0	3.9:2.5

B = Breite

L = Länge

T = Tiefe

+) = stärkere Vergrößerung